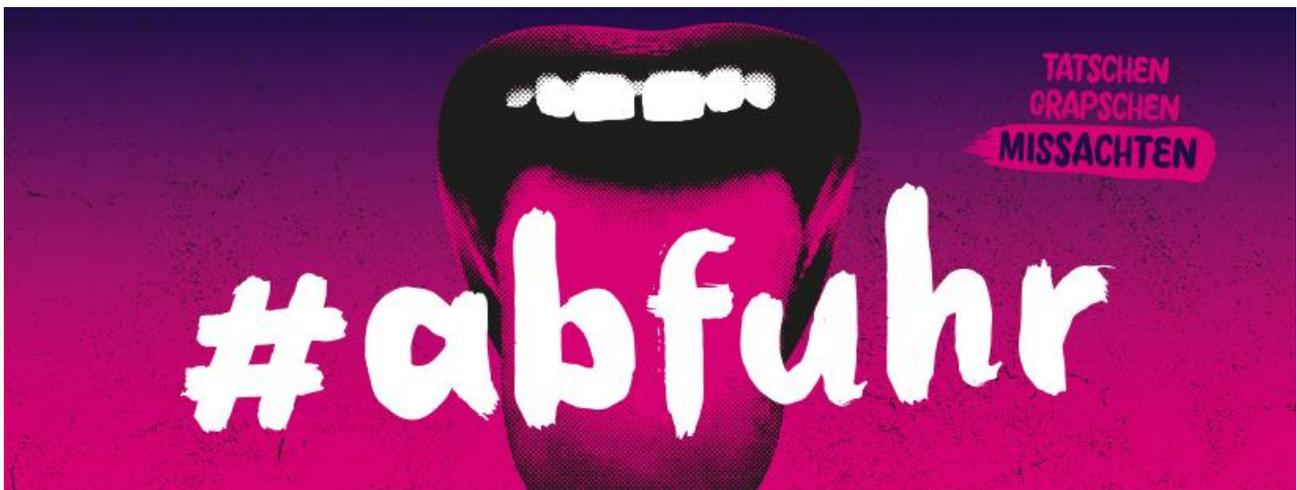


#abfuhr – eine Kampagne gegen sexualisierte Gewalt

Seit Oktober 2018 „fährt“ die Kampagne des Frauennotrufs Trier und des Vereins S.I.E. e.V. in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz e.V. und der A.R.T. durch Trier. Eine etwas andere Kampagne gegen sexualisierte Gewalt!



(Bild: Stefanie Brendle)

Knapp 60% aller Frauen haben laut der Studie „Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland“ (2004) bereits Situationen sexueller Belästigung erfahren müssen (BMFSJ, 2014).

Laut einer Befragung auf europäischer Ebene an 42.000 Frauen berichtet jede 2. Frau davon einmal oder gar mehrfach sexuell belästigt worden zu sein. Und hier handelt es sich nicht um die berühmten Flirts. Hier sind ungewollte und unangenehme Grenzüberschreitungen auf verbaler und nonverbaler Ebene gemeint.

Etwa die Hälfte aller innerhalb der Studie „Speak!“ befragter jugendlicher Mädchen gaben an, Erfahrungen mit verbaler sexualisierter Gewalt gemacht zu haben – knapp ein Viertel wurde schon gegen ihren Willen berührt. (flutter., 2017).

Diese Zahlen sind bereits erschreckend genug, jedoch muss berücksichtigt werden, dass viele Situationen sexueller Belästigung gar nicht erfasst werden, da sie nicht als solche bewertet werden. Es erscheint vielen Frauen normal zu sein, auf der Straße sexistische Kommentare zu hören, abgewertet und objektifiziert zu werden, oder in der Disco trotz

unmissverständlicher Abwehr weiter angetanzt oder sogar angefasst zu werden.

Es scheint so normal, weil es so alltäglich ist und zu den Bildern gehört, die unsere patriarchale Gesellschaft zeichnet.

Dass etwas alltäglich scheint, heißt jedoch nicht, dass es in Ordnung ist, denn all das ist und bleibt **sexualisierte Gewalt**. Was uns hier vielleicht als klein und unwichtig erscheint ist sexualisierte Gewalt, die, wenn sie so hingenommen wird, zu weiteren Grenzüberschreitungen ermuntert und die Hemmschwelle für sexuelle Übergriffe weiter herabsetzt.

Mit unserer Kampagne „**Tatschen Grapschen Missachten - #abfuhr**“ möchten wir Frauen und Männer für das Thema sensibilisieren und ihre den Blicke schärfen. Wir möchten Frauen dazu ermutigen, sich stark zu machen, für sich selbst und ihre Rechte. Wir möchten Menschen dazu auffordern, bei sexualisierter Gewalt, egal wie klein sie scheinen mag, nicht weg zu sehen, sondern einzuschreiten und Zivilcourage zu zeigen.

Tatschen Grapschen Missachten – also sowohl körperlichen Übergriffen, als auch verbaler sexualisierter Gewalt, die Frauen entwürdigt, wollen wir eine Abfuhr erteilen. Ab Oktober 2019 fahren Müllautos der ART diese Botschaft mit unseren Kampagnenplakaten durch Trier, wodurch wir hoffen, möglichst viele Menschen darauf aufmerksam zu machen. Die Plakate zeigen neben Slogan und Hashtag einen Mund mit herausgestreckter Zunge. Dies symbolisiert zum einen die Tatsache, dass der Mund häufig sexualisiert wird, und soll zum anderen ein frecher Ausdruck unseres Unmuts und der Ablehnung gegenüber Gewalt sein.

Natürlich gehen wir auch viral. In den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram werden wir die Kampagne verbreiten und die Menschen dazu ermutigt, ihre „Abfuhr-Geschichten“ zu erzählen und die Kampagne zu unterstützen. Flankierend sind weitere Veranstaltungen geplant.

Weitere Infos zur Kampagne finden Sie ab 19. Oktober 2018 auf Facebook [facebook.com/kampagne#abfuhr](https://www.facebook.com/kampagne#abfuhr) sowie auf Instagram [@kampagnehashtagabfuhr](https://www.instagram.com/kampagnehashtagabfuhr) und natürlich unter dem Hashtag **#abfuhr**.